

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 9

Artikel: "Heisser Sex und harte Witze"
Autor: Perrenoud, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-508604>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

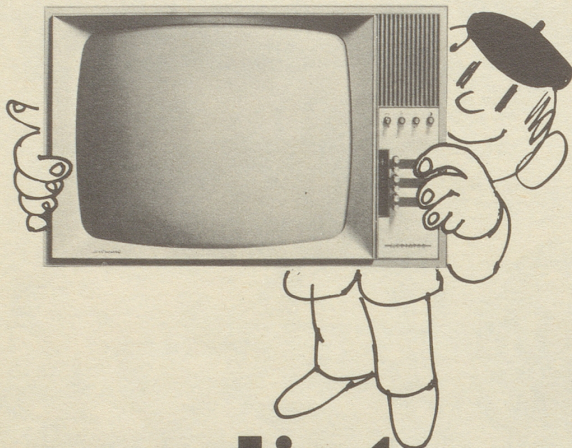
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Mediator ist mehr
als seinen Preis wert.



mediator

TV HI-FI / STEREO RADIO GRAMMO TONBAND

Sie sehen es dem Wasser nicht an,
aber Sie spüren es...



so wunderbar weich
ist nur enthärtetes Leitungswasser!

Weiches Wasser ist im Haushalt und für die
tägliche Körperpflege eine wahre Wohltat.
Es macht Ihnen die Arbeit einfacher und das Leben
angenehmer. Culligan-Wasserenthärtungsanlagen
sorgen für weiches Wasser im ganzen Haus.
Verkauf und Installation durch den Fachhandel.

OERTLI Culligan

Ing. W. Oertli AG, 8600 Dübendorf, Tel. 051-85 05 11
Brenner für Oel und Gas, Wasseraufbereitung

Verlangen Sie mit diesem Coupon Unterlagen
über modernen Wasserkomfort.
Einsenden an Ing. W. Oertli AG, 8600 Dübendorf

Name

E/N

Strasse

Ort

Telefon



«Heißer Sex und harte Witze»

Wahrscheinlich denkt mancher ein wenig nach, was ein Artikel über «Heißen Sex und harte Witze» wohl alles enthüllen könnte, wenn er diese Schlagzeile auf dem Titelblatt einer an einem Kiosk aufgehängten Illustrierten erblickt. Die Neugierde dürfte noch größer werden, wenn unter diesem Schlagwort die große farbige Photo einer attraktiven Eva steht, deren Reize durch das Fehlen sozusagen jeglicher Textilien noch erhöht wird. Solche illustrierte Wochenblätter, die nebst dem Sex noch andere, nicht gerade anspruchsvolle Themen behandeln, zieren unsere Kioske. Woche für Woche wird uns diese «geistige Nahrung», überwiegend made in Germany, in reicher Auswahl präsentiert. Der Konsum dürfte andauernd ausgiebig sein, sonst müßte Angebot und Nachfrage doch irgendwann gestört werden. Was bis jetzt noch nie der Fall gewesen ist. Leider.

Es liegt mir fern, in Moral zu machen. Jeder und jedes soll lesen und konsumieren, was das Herz begehrt. Aber hin und wieder, ja, da spürt man ein merkwürdiges Gefühl in der Magengegend, wenn man wieder einmal vor einem Kiosk stehenbleibt und die ausgestellte Ware betrachtet. Kürzlich habe ich mir die Mühe genommen, eine halbe Stunde vor einem solchen Prachtsladen (siehe Photo) Halt zu machen und die Titel auf der ersten Seite einiger Illustrierten abzuschreiben. Ich gebe sie ohne Kommentar nachstehend bekannt:

«Klebeschmuck auf nackter Haut»

«Heißer Sex und harte Witze»

«Die BB und ihre jungen Männer»

«Soraya: Das war zuviel»

«Jackie: Gangster drohen mit Bomben»

«Jackie hat Aerger mit Stiefsohn»

«Farah fürchtet die Rache der Soraya-Sippe»

«Wie wollen Sie geliebt werden?»

«Frauenarzt peinigt seine Frau»

«Dirnen tanzen nachts im Wald»

«Konstantin hat schon Ersatz für Anne Marie»

«Heiratet Jackie doch noch Lord Harlech?»

«Alles über Sex bei jungen Leuten»

«Geheimtips für Mädchen: Warum trägt man (k)einen BH?»

Nur noch kurz beizufügen wäre: die BB ist vorläufig etwas in den Hintergrund getreten. Dafür ist Jackie in die illustre Gesellschaft geraten und scheint der Soraya, die sich allerdings noch hartnäckig behauptet, den Rang abzulaufen.

Und das Geschäft blüht. Was doch die Hauptsache ist!

Werner Perrenoud